



Dresden.
Dresden

Condition humaine

Eine Ausstellung des Coventry/Dresden
Arts Exchange

Condition humaine

Eine Ausstellung des Coventry/Dresden
Arts Exchange

Kerstin Franke-Gneuß | Lisa Gunn |
Monika Marten | John Yeadon

12. Februar bis 6. März 2019

Kreuzkirche Dresden

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Montag bis Sonnabend 10 bis 18 Uhr,

Sonntag 12 bis 18 Uhr

www.kreuzkirche-dresden.de

60 Jahre Städtepartnerschaft Dresden – Coventry: Zum Auftakt dieses Jubiläums zeigen die Künstler Lisa Gunn und John Yeadon aus Coventry gemeinsam mit Monika Marten und Kerstin Franke-Gneuß aus Dresden die Ausstellung „Condition humaine“ in der Dresdner Kreuzkirche. In enger Verbundenheit mit der Städtepartnerschaft widmet sich die neueste Ausstellung des Coventry/Dresden Arts Exchange dem menschlichen Dasein in Krieg und Leid, in Versöhnung und Frieden. Die vier Künstler setzen sich aus unterschiedlichen Blickrichtungen und in verschiedenen Kontexten mit einer Grundfrage auseinander: Wie lebt der Mensch? Es sind bildliche Erzählungen von Kampf, Katastrophen, Mut, Aufstehen und Kraft für den Neubeginn – starke Metaphern auch für das Schicksal der Städte Dresden und Coventry. Denn ihr Schicksal im 2. Weltkrieg und der gemeinsame Wunsch nach Frieden und Versöhnung waren der Grundstein für die erste Städtepartnerschaft, die Dresden einging. Heute – 60 Jahre später – lädt diese Partnerschaft mehr denn je Menschen ein zu Begegnung und Austausch. Eine willkommene Möglichkeit dafür bietet zweifelsohne die Kunst.

Der Coventry/Dresden Arts Exchange



Mitglieder des Coventry/Dresden Arts Exchange

Die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Coventry ist eine Geschichte von Annäherung, Verständigung und Versöhnung. Ganz in diesem Sinne rief John Yeadon aus Coventry gemeinsam mit dem Dresdner Jean Kirsten 2012 den Coventry/Dresden Arts Exchange ins Leben, der sich dem künstlerischen Austausch zwischen Coventry und Dresden widmet. Bis heute sind vielfältige Begegnungen, gemeinsame Ausstellungen und Projekte von Künstlerinnen und Künstlern beider Städte das Ergebnis.

Trotz oder auch gerade wegen des Brexits verfolgt der Coventry/Dresden Arts Exchange das Ziel, die starke und schon lange währende Freundschaft zwischen beiden Städten kulturell zu bekräftigen. Dies gilt ganz besonders für 2019 – das Jahr des Brexit. Und es gibt weitere Perspektiven: Coventry wird 2021 „City of Culture“ des Vereinigten Königreichs sein. Im Vorgriff darauf wird diese Ausstellung auch in der Coventry Cathedral gezeigt, dem Ausgangspunkt und Zentrum der Versöhnung nicht nur zwischen Coventry und Dresden.

Kerstin Franke-Gneuß



Statur, 2016, Radierung, 88,6 x 54,6 cm

- geboren 1959 in Meißen
- Studium 1978 – 1984 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
- 1989 Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89 e. V.
- seit 1991 Arbeitsschwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum
- 2016 Felix Hollenberg-Preis
- Ausstellungen in Belgien, Brasilien, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Polen, Russland, Schweden, der Schweiz, Ungarn und den USA
- Radierungen als Bewegungen zwischen Dunkelheit und Licht
- www.kerstinfrankegneuss.com

Lisa Gunn



Metamorphosen IV, 2016, Acryl,
75,5 x 60,5 cm

- geboren 1976 in Coventry
- Studium an der Coventry University (BA Hons 2004) und am Royal College of Art London (MA Grafik 2009)
- Ausstellungen in England, Italien, den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten
- Während ihres BA-Studiums erlitt sie einen schweren Unfall und ist seither querschnittsgelähmt. In der Bildserie „Metamorphosen“ stellt sie Zerstörung und Genesung anhand von Eisbergen dar, in die ihre eigenen Röntgenbilder eingearbeitet sind.
- www.lisagunn.com

Monika Marten



Bild links: Coventry City, Bild rechts:
Dresden City, 2014, Assemblagen auf Leinwand, 150 x 60 cm

- geboren 1950 in Dresden
- Ausbildung als Schrift- und Plakatmalerin und Dekorateurin
- Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- Studienaufenthalte in Südfrankreich, England und der Tschechischen Republik
- Ausstellungen in England, Frankreich, Rumänien und der Tschechischen Republik
- Collagen und Assemblagen zum Thema Leid und Zerstörung
- www.golden-art-flowers.de

John Yeadon



Tor, 2012, Acryl auf Leinwand, 40 x 30 cm

- geboren 1948 in Burnley in Lancashire
- Studium 1966 – 1969 am Hornsey College of Art und 1969 – 1972 am Royal College of Art in London
- 1973 Berufung an die Coventry University, 30 Jahre Lehrtätigkeit, zuletzt Studienleiter MA Fine Art
- Gastprofessuren u. a. am Royal College of Art und der Slade School of Fine Art des University College London
- Studienaufenthalte in der Cité des Arts Paris 1970 und in Prag 1981 als Gast des Künstlerfonds
- Ausstellungen in Großbritannien, Deutschland, Portugal, den Niederlanden, Hong Kong u. a.
- Malerei, Zeichnung und Grafik aus verschiedenen Schaffensperioden, besonders zu Themen wie Endzeit oder Bedingungen des Mensch-Seins
- www.johnyeadon.com

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt
Telefon (03 51) 4 88 21 40
Telefax (03 51) 4 88 21 46
E-Mail europa@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Gestaltung/Gesamtherstellung:
Hi Agentur e. K.

Titelbild:
John Yeadon, Schrei (Cry), Februar 1969, Linolschnitt, 18 x 14 cm
Fotos: Dietlind Franz, Lisa Gunn, Marta Kochanek, Christine Starke

Januar 2019

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



www.dresden.de/coventry